

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Familien-Vielfalt in der Region

In dieser Ausgabe: Die neue WOCHENBLATT-Sonderbeilage Familie

15. NOVEMBER 2017

WOCHHE/AUFLAGE 46
GESAMTAUFLAGE 18.656
SCHUTZGEBÜHR 84.613
1,20 €

INHALT:

Narren-Nightshow der Gerstensäcke Seite 3
Wechsel an der Spitze der WBG Gottmadingen Seite 3
Bedarf für Sozialpass in Hilzingen besteht Seite 3
Der junge Verein Kuh & Co stellt sich vor Seite 12
Neuer Trainer für den FC Hilzingen Seite 25

ZUR SACHE:



Dampfverbot

Wer rauchende Köpfe nach heißen Diskussionen erwartet hatte, wurde enttäuscht: Bei der jüngsten Sitzung des Verwaltungsschusses im Hilzinger Ratssaal blieb dicke Luft aus und das Thema E-Zigaretten war schnell verglüht. Zur Debatte stand der Gebrauch von E-Zigaretten in gemeindeeigenen Einrichtungen. Da es keine gesetzliche Grundlage gibt, die das »Rauchen« von E-Zigaretten in der Öffentlichkeit regelt, entschied das Gremium einstimmig, künftig das »Dampfen« von E-Zigaretten dem Rauchverbot des Nichtraucherschutzgesetzes gleichzusetzen. Veranstalter müssen also darauf achten, dass in gemeindeeigenen Einrichtungen künftig weder geraucht noch gedampft wird.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Ein altes Sprichwort sagt: »Das einzig beständige ist der Wandel.« Und das gilt auch für die Familie. Denn das traditionelle Familienbild befindet sich – in einer modernen und hektischen Zeit wie heute – stark im Wandel. Die klassische Kleinfamilie aus Vater, Mutter und Kind rückt dabei zunehmend in den Hintergrund. Doch das bedeutet nicht, dass die Familie heutzutage weniger wichtig ist als früher. Im Gegenteil sogar. Der Wert der Familie nimmt in der Gesellschaft zu – gerade auch bei jüngeren Menschen. Nur die Art und Weise, wie Familie heute gelebt wird, hat sich geändert.

Denn an die Stelle der traditionellen Kleinfamilie sind heute Modelle wie die »Alleinerziehenden-Familie«, die »Patchwork-Familie« oder die »WG-Familie« gerückt. Das wiederum zeigt: Familie kann – oder muss heutzutage auf vielfältige Art und Weise gelebt werden.

Einblick in das Leben von Familien aus der Region

Und genau darum geht es in der neuen WOCHENBLATT-Sonderbeilage »Familie«. Leserrinnen und Leser bekommen durch die Beilage nicht nur einen Einblick in das erfüllte Le-

ben von Familien aus der Region, sondern erfahren auch, mit welchen



Problemen Familien im Alltag kämpfen und welche Herausforderungen sie stemmen müssen.

Vorgestellt werden dabei eine ganze Reihe unterschiedlicher Familienformen. Angefangen von der Familien-WG über eine Großfamilie aus Aach bis hin zum lebendigen Miteinander mehrerer Generationen unter einem Dach. Auch berichtet wird über eine alleinerziehende Mutter und wie sie die Hürden des Alltags gemeinsam mit ihrer siebenjährigen Tochter meistert.

KITA-Report mit verschiedenen Betreuungsformen

Im KITA-Report dreht sich alles rund um die Kinderbetreuung in der Region. Vorge stellt werden nicht nur bekannte Betreuungsformen und -konzepte, sondern auch verschiedene Einrichtungen im WOCHENBLATT-Land, die diese anbieten. Zum Beispiel der Waldkindergarten Radolfzell, wo sich die Kinder überwiegend im Freien aufhalten und mit Dingen spie-



Ärztin Dr. Maria Montessori zurückgeht und bei der das sogenannte »freie Spiel« im Vordergrund steht. Ebenfalls geht es im KITA-Report um die Vergabe der Kindertages- und Krippenplätze in Singen, Radolfzell, Hegau und Stockach. Ferner wird auf das Betreu-

ungsangebot eingegangen, welches regional ansässige Firmen für die Kinder ihrer Mitarbeiter bereithalten.

Lebensplanung mit oder ohne Kind(er)

Daneben setzt sich die Familienbeilage auch intensiv mit der Frage: »Lebensplanung mit oder ohne Kind?« auseinander. Dabei berichten zwei junge Frauen, warum sie sich für beziehungsweise gegen Kinder entschieden haben.

Und auch das heiß diskutierte Thema »Kind und Karriere« kommt nicht zu kurz. In einem ausführlichen Interview erzählt eine junge Mutter aus Aach, wie sie beides versucht in Einklang zu bringen, warum Abstriche machen auch dazugehört und wie sie als Mutter im Alltag Hilfe bekommt. Apropos Hilfe:

In der Beilage befinden sich zudem jede Menge Informationen zu karitativen Einrichtungen im Landkreis Konstanz, die Familien in Notsituationen unterstützen.

Weitere spannende Themen warten! Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Diana Engelmann
d.engelmann@wochenblatt.net

Hegau

Einbruchserie hält Hegau in Atem

Bürgermeister Moser fordert mehr Polizeipräsenz

Für Aufregung und große Besorgnis bei den Bürgern sorgt die aktuelle Einbruchserie im Hegau. Am vergangenen Wochenende kam es erneut zu mehreren Einbruchdiebstählen und Einbruchversuchen in Engen und umliegenden Gemeinden, nachdem erst im Oktober in Engen zwei Einbrüche und mindestens drei Einbruchversuche zu verzeichnen waren. Besonders alarmierend ist, dass bei den jüngsten Vorkommnissen einige der Einbrüche bzw. Einbruchversuche nachts stattfanden, als sich die Bewohner im

Haus befanden. Für die derart betroffenen Bürger stellen diese Situationen oft ein traumatisches Erlebnis und eine langanhaltende Belastungssituation dar. Engens Bürgermeister Johannes Moser ist sehr besorgt über die Entwicklung der Einbruchszahlen, die das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung extrem schwächt und richtet daher den Appell und die Forderung an das Polizeipräsidium Konstanz, die Präsenz der Polizei auch in den Nachtstunden auch in kleineren Gemeinden im Landkreis zu stärken und alles

zu tun, um weitere Einbrüche zu unterbinden. Gleichzeitig werden die Bürger zu mehr Wachsamkeit nicht nur auf dem eigenen Grundstück, sondern auch in der Nachbarschaft aufgerufen. Ein besonderes Augenmerk sollte auch auf die bauliche Einbruchsicherung gelegt werden. Infos dazu gibt es bei Fachhandwerkern der Region und auf der Internetseite www.k-einbruch.de. Zudem gibt es Fördermöglichkeiten der KfW-Bank für den Einbau einbruchhemmender Vorrichtungen.
redaktion@wochenblatt.net

🔔 LETZTE MELDUNG

Ein Hoch auf 50 Jahre Miteinander

Als Höhepunkt der Veranstaltungsreihe zu »50 Jahre Bünser Staatsvertrag mit der Schweiz« wird am Samstag, 18. November, zu einem Festakt in die Exklavenhalle eingeladen. Nach einer Fotoausstellung und einer Buchvorstellung wird an diesem Abend das Jubiläum feierlich begangen. Es beginnt mit einem Apéro um 18 Uhr, ab 18.30 Uhr wird ein Abendessen angeboten und ab 20 Uhr werden nach der Begrüßung von Bürgermeister Markus Möll verschiedene Festred-

ner sprechen. Darunter auch Landrat Frank Hämmerle, MdB Andreas Jung, der Schaffhauser Regierungsrat Christian Amsler und Botschafterin Corinne Cicero-Bühler. Anschließend greift ein Theaterstück allerlei Kuriositäten der Exklavengemeinde auf und überbringt internationale Grußworte zum Jubiläum. Danach sind die Gäste eingeladen, bei Musik und Tanz weiterzufeiern.

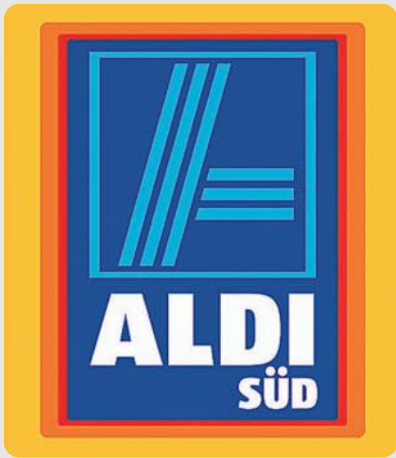
Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

- Anzeige -

Radolfzell

ADVENT-STIMMUNG

Alle Jahre wieder versetzt die Adventsausstellung bei »Blumen Glögg!« in Radolfzell zahlreiche Besucher in vorweihnachtliche Hochstimmung. So auch 2017: Am 18. und 19. November von 10 bis 22 Uhr beziehungsweise von 11 bis 17 Uhr kann in der Schützenstraße gebummelt, geschlendert und flaniert werden.



Stockach

EINKAUFEN MIT GLÜCK

Glück ist nur schwer fassbar, doch beim verkaufsoffenen Sonntag in Stockach ist es förmlich mit Händen greifbar. »Glücksmomente« betitelt Handel, Handwerk und Gewerbe als Veranstalter den Shopping-Event am 19. November von 13 bis 18 Uhr. Es gibt Lose ohne Nieten. Und mehr. Was? Das steht auf unseren Sonderseiten 7 bis 9.



Gottmadingen

»Hopfen und Malz – üs g´fallts«

Narren-Nightshow der Gerstensäcke - Verkündung des Fasnachtsmottos

»Hopfen und Malz – üs g´fallts« war das Fazit bei den »Bier-Wellness Wochen am Heilsberg«. Gleichzeitig lüfteten die Wellnesstempelbetreiber, alias Gerstensack-Schnägge, mit dem selben Spruch das Geheimnis um das Motto der fünften Jahreszeit. Die Narrenmusik (Gerstensackkapelle) schmetterte einen Tusch, das Narrenvolk sang lautstark die Fasnachts hymne und Zunftheister John verkündete: »klatsched, singed, Leute seid froh, die Fasnacht ist eröffnet mit einem kräftigen Narro«. Traditionell lud die Gerstensackzunft am 11.11. in die Fahr-Kantine, um dem Narrenvolk mit einer bunten Narren-Nightshow das aktuelle Fasnachtsmotto zu präsentieren. Pünktlich um 19.30 Uhr marschierten Zunfräte, Schnägge, die Heilsbergzusle und Almenholzer, angeführt von der Narrenbolizei in die Fahr-Kantine und Zunftheister John übergab das Mikrofon an seinen Zeremonienmeister Christoph Graf, der die Performance mit vielen passenden Narrensprüchen präsentierte. Den närrischen Reigen eröffneten die »Gerstensäckle«. Eine Jury bewertete bereits zum vierten Mal den kleinen Narrensamen mit ihren selbst gestalteten Gerstensäckle. Danach wurde es politisch. Die Narrenbolizei widmete sich den Sondierungsgesprächen und der Jamaika-Koalition. Weil -wie im wahren politischen Leben - kein Holzer neben einer Zusle sitzen



Traditionell lud die Gerstensackzunft in die Fahr-Kantine, um dem Narrenvolk das aktuelle Fasnachtsmotto zu präsentieren. Nach dem Einmarsch der Zunft verkündete Zunftheister John (vorne links) die fünfte Jahreszeit mit einem kräftigen Narro.

wollte und diese sich weigerten, neben den Zunfräten zu sitzen und die Schnägge schleimig fanden, ergab sich als logische Konsens: »Ich will zu de Bolizei, do bisch immer voll debei«. Die Heilsbergzusle konterten

gasmus« und versicherten: »Unser Bier ist so fein. Zunfrat musst du sein. Alles andre ist kein Trost - in diesem Sinne Prost«. Das Bierfass wurde »ozapft« und die Almenholzer ließen mit »Aktuellem aus der

elektro-sofort.net

mit einem starken Beitrag, den sie mit einem »Mords Gelächter« ihren verstorbenen Ehemännern widmeten. Die Witwen erklärten, dass sie ab sofort wieder zu haben seien. Im Anschluss zelebrierten Zunfräte und Schnägge für jeweils ein neues Mitglied ihre Aufnahme-rituale. Die »Jungen Wilden« der Zunfräte prophezeiten mit »geilem Bier« einen »Gaumenor-

Amtsstube« den Amtsschimmel wiehern. Natürlich stand im Fokus Bürgermeister Klinger, der nie im Rathaus anzutreffen sei. Daraus resultierte: »Künftig muss sich die private Bürgerinitiative (Bier-)Rausch um die kommunalen Angelegenheiten kümmern«. Selbstverständlich war der Beitrag gespickt mit Seitenhieben an die Rathausadresse. Zum Schluss steigerten

die Schnägge das Bruttosozialprodukt mit der neuen SPA-Attraktion »Bier-Wellness Wochen am Heilsberg«. Jedenfalls, alle Wellnessklienten waren überzeugt, dass die »Malzmaske« genauso wie eine »Hot Stone Massage mit Bieröl« und das »Blubberbad im Gerstensackbier« Wunder wirken. Für alle war klar: »Gerstensackbier tut gut von innen und außen«. Zumindest stand das auf den Frottier-tüchern: »Hopfen und Malz – üs g´fallts«. Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net



Noch Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr unter:

Gottmadingen

Tag der Trauer und Hoffnung

Am Volkstrauertag, Sonntag, 19. November, wird den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Es ist ein Tag des Erinnerns und des Innehaltens, ein Tag der Trauer aber auch ein Tag der Hoffnung und des Friedens. In Gottmadingen und den Ortsteilen finden Gedenkfeiern statt. Im Ortsteil Randegg am Samstag, 18. November, findet um 18.30 Uhr eine Vorabendmesse statt und danach, gegen 19.30 Uhr ist die symbolische Kranzniederlegung vor der Kirche. Die offizielle Kranzniederlegung in der Kapelle der Familie Kieferle ist nach dem Gottesdienst am Sonntagmorgen gegen 10.30 Uhr. In Bietingen beginnt der Gottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr, die Kranzniederlegung findet im Anschluss am Denkmal gegenüber der Kirche statt. Der Gottesdienst in der Christkönigkirche Gottmadingen beginnt um 10.30 Uhr, die Kränze werden danach an den Gedenktafeln niedergelegt. Im Ortsteil Ebringen beginnt der Gottesdienst am Sonntag um 9 Uhr, die Kranzniederlegung findet im Anschluss vor dem Ehrenmal statt. Die musikalische Umrahmung wird gestaltet von den Musikvereinen Bietingen, Gottmadingen und Randegg.

redaktion@wochenblatt.net



swb-Bild: Veranstalter

► SCHWARZLICHT

Bereits zum 3. Mal öffnet die Ateliergemeinschaft Mahler/Müller-Harter anlässlich des Lichterabends in Engen ihre »Schwarzlicht-Galerie« – eine in dieser Art einmalige Präsentation. Erst unter speziellen Schwarzlichtlampen erstrahlen die Werke in einem ganz besonderen Licht. Nach »Eislicht« und »Wintermärchen« stellt Gerhard Mahler dieses Jahr mit seinen »Spielräume« im Schützenzentrum, hinter dem Rathaus in Engen auf drei Stockwerken »Spielmaterial« der besonderen Art zur Verfügung. Architektonische Elemente, Körper, Türme sowie »surreale Bauwerke« und Rauminstallationen laden die Besucher ein, die Galerie im Schützenzentrum mitzugestalten. Die Ausstellung kann am 16. November während des Lichterabends und am 2. und 3. Dezember im Rahmen des Weihnachtsmarktes besucht werden.

Gottmadingen

Ein Wechsel im Guten

Joachim Blatter folgt Wilhelm Knapp im Vorstand der WBG

Das einzig beständige ist der Wandel - dieser weise Spruch trifft auch auf die Wohnungsbaugenossenschaft Gottmadingen e.G. zu, die einen Wechsel in der Vorstandschaft ankündigte. Allerdings ist diese Veränderung nicht vergleichbar mit den heftigen Turbulenzen, die die WBG vor rund vier Jahren erschütterte. »Wir gehen im Guten auseinander und ich bedanke mich bei Wilhelm Knapp, dass er mitgeholfen hat, die WBG wieder in ruhigeres Fahrwasser zu geleiten«, betonte der Aufsichtsratsvorsitzende und Gottmadinger Bürgermeister Dr. Michael Klinger. Auf Ende des Jahres wird Wilhelm Knapp seine Aufgabe als nebenamtlicher Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft beenden und auf 1. Januar 2018 das Ruder im Finanzbereich an Joachim Blatter übergeben. Gemeinsam mit dem hauptamtlichen Vorstand, Vera Federer, soll Blatter vor allem das anstehen-



Vera Federer, Joachim Blatter, der Nachfolger von Wilhelm Knapp im Vorstand der WBG und Aufsichtsratsvorsitzender Michael Klinger.

de Großprojekt in der Hard- und Fliederstraße auf den Weg bringen und gemäß dem vier-Augen-Prinzip zur inhaltlichen und finanziellen Weiterentwicklung der Genossenschaft beitragen. Mit der Verpflichtung

Blatters wurde auch der Vertrag von Vera Federer um fünf Jahre verlängert. Mit etwas Wehmut erklärte der 65-jährige Knapp, dass er die vergangenen dreieinhalb Jahre bei der WBG als schöne Herausforderung angenommen habe und der Genossenschaft auch weiterhin verbunden sein werde. Allerdings freue er sich darauf, sich wieder verstärkt

seiner Unternehmensberatung und der IT-Beratung widmen zu können. Sein Nachfolger ist in Gottmadingen kein Unbekannter: Joachim Blatter ist mit der Gottmadinger Schriftstellerin Ulrike Blatter verheiratet und engagiert sich - wie seine Frau - stark in soziale Projekte. Der 58-jährige Diplomkaufmann kann reichlich Erfahrungen im Finanz- und IT-Bereich vorweisen und war in verschiedenen international tätigen Unternehmen in Deutschland, der Schweiz und Slowenien tätig, darunter auch bei Alcan Singen. Blatter wurde in einem öffentlichen Verfahren für die Aufgabe bei der WBG gewonnen, die 25 Prozent beträgt, so Michael Klinger. Er ist überzeugt, dass die neue Doppelspitze die gute Entwicklung der WBG fortsetzen wird. Dies ist auch im Sinne des künftigen neuen Vorstandes: »Aufbau und Aufbruch statt Restrukturierung bringen sicherlich mehr Freude. Hierfür setze ich gerne meine sachliche Kompetenz ein«, erklärte Joachim Blatter.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Hilzingen

Das Richtige gemacht

Sozialpass auch 2018 angeboten

Der Bedarf besteht, die Angebote werden angenommen - daher kann die Einführung des Hilzinger Sozialpasses in diesem Jahr als ein Erfolg zu werten, bilanzierte Bürgermeister Rupert Metzler nach dem Sachstandsbericht seines Hauptamtsleiters Markus Wannemacher. 83 Anträge für den Sozialpass wurden bis Ende Oktober von berechtigten Bürgern gestellt, 56 davon waren Flüchtlinge, zeigte Wannemacher die Resonanz auf. Die Antragsteller waren überwiegend Familien, lediglich fünf Einzelpersonen waren darunter. Im Haushalt der Gemeinde für das laufende Jahr sind 8.000 Euro für die Unterstützungen über den Sozialpass eingestellt - bis Ende Oktober wurden knapp 2.537 Euro abgerufen. Pro Person können 125 Euro in Anspruch genommen werden. Allerdings wurden einige Anträge zwar gestellt, die entsprechenden Pässe aber nicht abgeholt. Berechtigte Bürger können über den Sozialpass Ermäßigungen in unterschiedlichen Bereichen bekommen. Besonders gerne wurde die Gratis-Saisonkarte für das Hilzinger Freibad von den Sozialpass-Inhabern genutzt (zwölf Familien- und fünf Erwachsenenkarten). Auch die Kostenerstattung für ÖPNV-Fahrten (80 Prozent

und höchstens 50 Euro bei Vorlage der Belege) wurde von den Inhabern des Sozialpasses angenommen. Weniger gut kamen die weiteren ermäßigten Angebote bei den Antragstellern an, wie die Förderung einer Mitgliedschaft in einem örtlichen Verein, für Veranstaltungen, VHS-Kursen und Freizeiten. Für FDP-Ratsherr Sigmar Schnutenhaus stand nach der ersten Bilanz fest, dass in der Gemeinde Bedarf auf Unterstützung bedürftiger Bürger bestehe. »Ich sehe dies als Zeichen, dass wir das Richtige gemacht haben«. Dem stimmte auch Ratsfrau Ulrike Maus zu: »Die Einführung des Sozialpasses war gut und richtig. Langfristig wird der Bedarf nicht weniger«, ist sie überzeugt. Bürgermeister Metzler hofft, dass »auch künftig die Mittel dort ankommen, wo sie gebraucht werden«. Einig war sich das Gremium nach der Aussprache, dass auch im nächsten Jahr der Sozialpass mit seinen Leistungen angeboten werden und weiterhin 8.000 Euro in den Haushalt dafür eingestellt werden sollen. Nähere Infos über den Sozialpass und wer berechtigt ist, gibt es im Bürgerbüro der Gemeinde Hilzingen.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Watterdingen



Wieder vereint in der Friedhofskapelle in Watterdingen ist die Kreuzigungsgruppe mit der Christusfigur und den beiden frisch restaurierten Schächerfiguren, die lange Jahre auf einem Dachboden darboten. Dank eines großzügigen Mitbürgers wurde die Figurengruppe nach der Segnung durch Pfarrer Dörflinger der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht.

swb-Bild: K. Preter

Aach

Der RMSV on Tour
Bunter Vereinsnachmittag

Zu seinem beliebten Vereinsnachmittag lädt der RMSV »Edelweiß« 1899 Aach am Sonntag, 19. November, 14.30 Uhr, in die Aacher Schulsport-halle ein. Unter dem Motto ».. mit dem RMSV on Tour« werden

bei Kaffee und Kuchen die Sportler durch die wichtigsten Radsportorte der Vereinsgeschichte führen. Zum Schluss gibt es bei einer großen Tombola die Chance auf tolle Gewinne. redaktion@wochenblatt.net

Engen

Im Jugendtreff
ist was los

Besondere Aktionen für Kinder und Jugendliche hat sich das Team der Stadtjugendpflege Engen überlegt. So können Kinder ab 10 Jahren am Freitag, 17. November, ab 14.30 Uhr etwas Schmieden. Josh Feuerstein von der Stadtjugendpflege wird gemeinsam mit den Kindern das heiße Eisen schwingen und tolle Kleinigkeiten schmieden. Am Freitag, 24. November, von 14.30 bis 18 Uhr werden kleine Geschenke genäht. Jugendliche mit etwas Näherfahrung können sich hierfür bis 20. November bei der Stadtjugendpflege anmelden unter E-Mail stadtjugendpflege-engen@web.de. Change Starts With You – Dabei sein ist mehr als zuzuhören – Unter diesem Motto wird am Montag, 27. November, ab 17 Uhr zum interaktiven Vortrag mit Marco Deutschmann eingeladen. Deutschmanns Lebensgeschichte fasziniert: »Unwissenheit schützt vor Strafe nicht« – Vom internationalen Drogenkurier zum Vorzeigestudenten. redaktion@wochenblatt.net

Welschingen



Auf eine musikalische Weltreise lädt der Musikverein Welschingen ein. swb-Bild: MV Welschingen

Eine musikalische Weltreise
Jahreskonzert des Musikvereins Welschingen

»Eine Reise um die Welt« unternimmt der Musikverein Welschingen am Samstag, 18. November, mit seinem Jahreskonzert. Ab 19.30 Uhr laden die Welschinger Musikerinnen und Musiker zu dieser musikalischen Weltreise in die Hohenhewen-Halle nach Welschingen ein. Um die landestypischen Klangwelten richtig zur Geltung zu bringen, müssen fremde Klänge

und ungewohnte Rhythmen in akribischer Kleinarbeit eingeübt und immer wieder geprobt werden. Deshalb trafen sich die Musiker und Musikerinnen Anfang November zu einem Probenwochenende. Auf ihrer Reiseroute stehen unter anderem Tschechien, Italien, Spanien, Japan und Amerika. Wie diese Länder klingen, können sich die Besucher beim Jahreskonzert selbst beantworten.

Den ersten Teil des Konzertes bestreitet die Jugendkapelle des Musikvereins Welschingen. Auch sie nehmen das Thema Weltreise auf. Zwischen den beiden Konzerten werden verdiente Musikerinnen und Musiker von einem Vertreter des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt. redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Engen

ELISABETHENVEREIN
Außerordentliche Mitgliedervers., Do., 16.11., 19.30 Uhr im Franziskussaal (ehem. Pfarrbüro).
HEGAUER FV
Jahreshauptvers., Do., 23.11., 20 Uhr im Clubheim Welschingen. U. a. stehen Wahlen an. Die Jugendvers. findet um 19.15 Uhr und die Jahreshauptvers. des Vereins zur Förderung des Hegauer FV um 18.45 Uhr, im Clubheim Welschingen, statt.

Gottmadingen

SC GOBI
Hauptvers., Do., 23.11., 20.30 Uhr im Clubheim Katzental in Gottmadingen. U. a. stehen Wahlen an.

Hilzingen

DRK
Blutspende, Di., 28.11.,

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 18./19./22.11.2017:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. Mi., 19 Uhr Gottesdienst.
»Tengen«: So., 9.15 Uhr, Gottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Mi., 20 Uhr Gottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:
»Volkertshausen«: So., 10.30 Uhr ökum. Gottesdienst in St. Verena.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10 Uhr Gottesdienst. Mi., 19

14.30-19.30 Uhr, Hegauhalle, Sportgelände 8, Hilzingen.

Mühlhausen

FÖRDERVEREIN FREUNDE DES MÄGDEBERG
Vortrag über die Belagerungen der Burg Mädeberg, Di., 21.11., 18 Uhr, Rathaus Mühlhausen. Referent: Dr. Michael Losse M.A., Historiker und Burgenforscher.

Tengen

SCHWARZWALDVEREIN
Rundtour in Thayngen, So., 19.11., »Den Zeugen aus den Eiszeit auf der Spur«. Treffpunkt: 13.30 Uhr Randenhalle, 14 Uhr Migros Thayngen. Führung: Reinhardt Benz, Infos: 07733/6497.
BÜRGERVEREIN »LINDE«
Lesung über Traugott von Stackelberg mit Manuela Trapani am Mi., 15.11., 19.30 Uhr.

Babysitterkurs bei der AWO-Elternschule in Gottmadingen Fr., 17.11., 15.30 - 19.30 Uhr und Sa., 18.11., 9 - 14.30 Uhr; für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren. Kursort: AWO-Seniorenwohnanlage, Hauptstr. 62 (Eingang Hauptstraße), Gottmadingen. Anmeldung: Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, Homepage: www.elternschule.awo-konstanz.de.

BUND-Kindergruppe Tengen:
Treffen für Kinder von 6-10 Jahren, Fr., 17.11., 15-17 Uhr, Treffpunkt an der Alten Schule Tengen, Ludwig-Gerer-Str. 65; Überraschungsthema - Tipp: Vögel! Mitgliedschaft nicht erforderlich. Anmeldung für Kinder ohne Abo bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung (findet auch bei Regen statt); Kontakt: Ina Geiger-Frischbier,

Tel. 07733/7710, mobil 01520 4690278, bund.engen@gmail.com.
Volksstrauertag, So., 19.11., Friedhof Hilzingen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung in Büsingen am Do., 16.11., 19 Uhr im Bürgerhaus, Junkerstr. 86.
Öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Gottmadingen, Gailingen, Büsingen, Do., 16.11., 16.30 Uhr, Rathaus Gottmadingen, Saal.
Die Freiwillige Feuerwehr Binningen lädt am Sa., 18.11. um 16 Uhr zur Jahreshauptübung in der Schulstr. 1 ein.
Neubürgertreff in Bübblingen: Die Ortschaftsverwaltung lädt am Mittwoch, 22. 11., zum Neubürgertreff im Bürgerzentrum »Linde« ein.

»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Ebringen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Bietingen«: 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
»Bübblingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Tengen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Watterdingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Krankentransport: 19222	Tengen Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	Gottmadingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizeiposten: 07731/1437-0 Polizei SH: 0041/52/6242424
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Hilzingen Wasserversorgung: 0171/2881882 Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Giftnotruf: 0761/19240	Gailingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 0041-52/6244333 Strom: 0041-52/6244333
Notruf: 112	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Tierärzte-Notdienste 18./19.11.2017 Dr. H. Oberwittler, Tel. 07738/237
Tierrettung: 0160/5187715	
Familien- und Dorfhilfe	
Einsatzleitungen:	
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	
Aach	
Wassermeister Marcel Haas 07774/433	
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090	
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284	
Engen	
Polizeiposten: 07733/94 09 0	
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40	
24-Std. Notdienst WIDMANN	
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden	
07731/ 8 30 80 gew.	

Engen



Tausende Kerzen und Lichtobjekte erhellen die malerische Altstadt Engens, wenn am Donnerstag, 16. November, von 17 bis 20 Uhr zum traditionellen Lichterabend in die Altstadt nach Engen eingeladen wird. Die Altstadt wird von 16.30 bis 20 Uhr für Autos gesperrt, so dass Eltern mit ihren Kindern ungestört bummeln und genießen können. Die Einzelhandelsgeschäfte haben an diesem Abend bis 20 Uhr geöffnet und kleine Überraschungen parat. Um 17 Uhr startet der Laternenumzug ab dem Marktplatz. Weitere lohnenswerte Stationen sind in der Stadtkirche, im Türmle, in der Stadtbibliothek, im Sudhaus und im Museum.

Aach

Trinkwasser wieder ok

Seit Mitte September musste das Trinkwasser in Aach gechlort werden, weil eine Verkeimung aufgetreten war. In enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt wurden nun in den vergangenen Wochen die gesamten Versorgungsanlagen von den Quellen bis ins Ortsnetz mit Chlor behandelt. Durch mehrere Beprobungen an verschiedenen Stellen wurde nun nachgewiesen, dass die Verkeimung vollständig verschwunden ist. Deshalb konnte die Chlorung in der vergangenen Woche wieder eingestellt werden. Die Ursache der Verkeimung lag bei einer der beiden Quellen in Homberg. Diese Quelle wurde nun dauerhaft aus der Versorgung herausgenommen. Die Versorgungssicherheit ist aber auch so in ausreichender Menge gewährleistet.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Gedenkfeiern für Kriegsoffer

Die Gedenkfeiern zum Volkstrauertag finden am Sonntag, 19. November, in Engen und in folgenden Ortsteilen statt: In Engen um 11.45 Uhr am »Friedenszeichen« auf dem Friedhof, in Anselmingen, um 10 Uhr auf dem Friedhof, in Barmen um 10.30 Uhr an der Gedenkstätte bei der Kirche, in Biesendorf um 11 Uhr an der Gedenkstätte, in Stetten um 10 Uhr auf dem Friedhof, in Welschingen um 11.30 Uhr an der Gedenkstätte neben der Alten Kirche und in Zimmerholz um 11 Uhr an der Gedenkstätte auf dem Friedhof. Umrahmt werden die Gedenkfeiern durch die Musik- und Gesangsvereine von Engen und den Ortsteilen.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Ein ganz besonderer Hörgenuss

»stille.kraft.musik« lautet der Titel des Kirchenkonzerts der Stadtkapelle der Stadtmusik Engen unter der Leitung von Friedrich Köck am Sonntag, 19. November, 17 Uhr, in der Stadtkirche in Engen. Die Stadtkapelle eröffnet den Konzernachmittag und spielt »Kyrie for Magdalena/Chevalier de Sangral« von Hans Zimmer aus dem Film »The Da Vinci Code«. Auf dem Programm stehen zudem Titel wie »Largo« aus dem »Winter« der »Vier Jahreszeiten« von Antonio Vivaldi und »Die Ludlows« aus dem Film »Legenden der Leidenschaft« arrangiert von James Horner, bei dem Florian Dold mit dem Klavier begleiten wird. »Who wants to live forever« aus dem Film »Highlander« von Queen und »Ecce Sacerdos magnus« von Anton Bruckner, führen die Zuhörer weiter

durch das Konzert. »Three Times Blood« – eisblut, erdenblut, sonnenblut – von Fritz Neuböck und »Circle of Life« aus dem weltbekannten Musical »König der Löwen« von Elton John, laden dann zum Träumen ein. Weiterführend wird die Stadtkapelle die Stücke »Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Psalm 130« von Martin Luther, »Somewhere« aus der Westside Story von Leonhard Bernstein und »Gold von den Sternen« aus dem Musical »Mozart!« von Sylvester Levay mit Gesang von Marisa Eppler, zum Besten geben. Den Abschluss des Kirchenkonzerts bildet »Ave verum corpus« von W. A. Mozart. Mit dem Spendenerlös des Konzerts unterstützt die Stadtmusik Engen den Hospizverein Singen und Hegau e.V.

redaktion@wochenblatt.net

Anselmingen



Viel Humor und reichlich Zynismus wurde den zahlreichen Besuchern im Bürgerhaus Anselmingen von der Theatergruppe des Gesangsvereins Frohsinn Anselmingen e.V. geboten. Sie spielte die Komödie »Valentinstag« in zwei Akten. In zwei Aufführungen präsentierten sich die Akteure Markus Braun, Bärbel Hensler, Edgar Rathfelder, Cornelia Römer, Klaus und Patrik Seidler sowie Caroline Wolf unter der Regie von Heiner Ranzenberger in Höchstform. Als Souffleure wirkten mit: Berthold Bohner und Wolfgang Hess, für die Maske war Andrea Brendenahl zuständig, Simon Dühning sorgte für die gute Akustik.

swb-Bild: Veranstalter

Welschingen

La Dolce Vita oder das süße Leben

Traditionsgemäß starteten die Rollis in Welschingen am 11.11. um 11.11 Uhr in die neue Faschnacht Saison 2017/2018. Der 11er Rat und der Fähnrich zogen mit dem Festwagen vom Narrentreffen 2016 durch das Rollidorf Welschingen, um den zahlreichen Kindern Süßigkeiten zu verteilen. Abends traf man sich dann im Gasthaus Bären, wo Zunftmeister Werner Kohler eine lustige Einstimmung auf den Italien-Besuch im Frühling 2018 gab. Das Zeremonien-Team Claudio und Manuel brachten auf witzige Art den Zuschauern die italienische Sprache etwas näher. Zunftmeister Kohler informier-

te dann die Rollis über die bevorstehenden Narrentreffen in Tengen und Kaltbrunn sowie den Nachtmzug in Gailingen. Aber auch der Start der Dorffaschnacht am 8. Februar 2018 wurde angesprochen. Anschließend folgte ein kurzer Ausflug in die Vergangenheit mit Videos vom Narrentreffen 2016 und vom Gardeauftritt. Als krönenden Abschluss ließ Zunftmeister Kohler dann aus den 14 Vorschlägen zum närrischen Motto 2018 abstimmen und ganz im Italienfieber wurde das Motto »Der Rolli auf großer Fahrt, La Dolce Vita naht« mehrheitlich ausgewählt.

redaktion@wochenblatt.net



Der 11er Rat und der Fähnrich zogen am 11.11 mit dem Festwagen vom Narrentreffen 2016 durch das Rollidorf Welschingen.

swb-Bild: Rollizunft Welschingen

Welschingen

Der VdK lädt zum Vortrag ein

Der Sozialverband VdK Oberer Hegau lädt am Donnerstag, 16. November, 17 Uhr, zu einem Vortrag von Dr. med. Marko Schönberger, Oberarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen ins Gasthaus »Bären« nach Welschingen ein. Thema des Abends ist »Prostatatrebs – Früherkennung und Therapie, Was? Wann? Für wen?«. In seinem Vortrag wird Dr. Schönberger ausführlich das Für und Wider beim Thema Früherkennung beleuchten, sowie auf aktuelle Therapiemöglichkeiten des Prostatakarzinoms eingehen. Infos bei M. Flegler unter Telefon 07733-1048 und unter www.vdk.de/ov-oberer-hegau/

Engen

Schmankerl für Kino-Fans

Am Freitag, 17. November, 20 Uhr, gibt es für alle Jim-Jarmusch-Fans einen englischsprachigen Film mit deutschen Untertiteln in der Stadtbibliothek Engen zu sehen. Weitere Infos unter 07733 501839 oder in der Stadtbibliothek.

redaktion@wochenblatt.net

Jubiläumswochen!

300,-€*

SPAREN!

begrenztes Kontingent an Mitgliedschaften zu diesem Sparangebot!

JEDE GESCHICHTE HAT EINEN ANFANG. UNSERE BEGANN VOR 35 JAHREN.

35

JAHRE

QUALITÄT

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ INJOY Testsieger Fitness-Studios TEST Jan. 2016 5 überregionale Fitness-Studio-Anbieter Testsieger seit 2010

www.disq.de Privaterwirtschaftliches Institut

ntv

STARTEN SIE JETZT IHR FITNESSPROGRAMM UND GENIEßEN SIE NACH DEM TRAINING UNSEREN GROSSZÜGIGEN WELLNESS-BEREICH!

FÜR JEDEN DAS RICHTIGE!

INJOY-Classic!

FÜR ALLE, DIE GERNE FLEXIBEL SEIN WOLLEN!

SONDERPREIS

INJOY-Part-Time!

GEEIGNET FÜR RENTNER UND ALLE, DIE VON MO-SA IN DER ZEIT VON 11-17 UHR KOMMEN WOLLEN

SONDERPREIS

INJOY-You!

FÜR SCHÜLER, STUDENTEN UND AUSZUBILDENDE

SONDERPREIS

INJOY-One!

EINMAL PRO WOCHE WELLNESS, TRAINIEREN, „ZEIT FÜR MICH“

VEREINBAREN SIE HEUTE NOCH EINE UNVERBINDLICHE CLUBBESICHTIGUNG

Tel. 0 77 31 / 93 16 0

INJOY

INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Injoy Singen-Rielasingen

Adam-Opel-Straße 10

D-78239 Rielasingen

hansefit

Firmenfitness für ein gesundes Unternehmen

*bis zu 300,- € sparen bei Beginn einer 24-Monate Clubmitgliedschaft.

Singen

Zentrale Anlaufstelle bei seelischen Problemen

Ein kleines Jubiläum konnte der sozialpsychiatrische Dienst der AWO anlässlich seines 30-jährigen Bestehens feiern. Zugleich wurden am Freitag neue Räumlichkeiten bezogen. Unter einem Dach, zentral gelegen am Heinrich-Weber-Platz, sind nun Gemeindepsychiatrisches Zentrum Singen, die psychiatrische Institutsambulanz des ZfP Reichenau (Zentrum für Psychiatrie) sowie die Sozialpsychiatrie der AWO beheimatet. Gebündelt wird hier Menschen mit psychischen Erkrankungen eine kontinuierliche Behand-

lung ermöglicht, Hilfe leistet den Tag zu strukturieren, Arbeitsleistungen zu erproben und zu entwickeln. Eine wichtige Aufgabe und Herausforderung für die seelische Gesundheit um wieder in den Alltag zu finden. »Psychische Erkrankungen sind immer noch eine Tabu-Thema im öffentlichen Bewusstsein,« sagt Christoph Götz, AWO Fachbereichsleiter der Sozialpsychiatrie. 18 Hauptamtliche betreuen rund 500 Patienten pro Jahr, so Götz weiter. Letztes Quartal seien es genau 188 Patienten gewesen.

Jeder Mensch hat ab und zu mit seelischen Belastungen zu kämpfen. Wenn diese nicht mehr aus eigener Kraft zu bewältigen sind, können psychische Erkrankungen entstehen. »Man geht davon aus, dass rund ein Drittel der Bevölkerung von psychischen Erkrankungen betroffen ist und eine Lebenskrise durchmache«, erklärt Götz. Die Bereitschaft sich betreuen zu lassen, sei allerdings eine notwendige Voraussetzung für eine Genesung. Karin Leyhe-Schröpfer redaktion@wochenblatt.net



Zur Heilung der Seele trägt ein Team von kompetenten Fachleuten bei.

swb-Bild: ly

Worblingen

Neuer Narrenpolizist Fasnachtseröffnung der Schaflinger

Die Narrenschar versammelte sich vor dem Narrenschopf und zog bei der schlechten Witterung ins Goldene Rößle. Worbilo Markus Mayer konnte viele Mitglieder ehren. Eva Pfluger, Marco Nikodem, Wieland Spur, Mario Wieland, Michael Bernauer, Philipp Hanowski, Mathias Knab und Marius Graf für zehn Jahre; Katharina Aster, Maria Sarstedt, Anja Colantuono, Michael Maier, Michael Winter, Bettina Gamhrid, Michael Gehri und Oliver Koch für 15 Jahre; Gerlinde und Johannes Kern und Doris Scherer für 20 Jahre; Helma Altmann, Reinhard Barth und Norbert Rückert für 25 Jahre und Hubert Bernauer für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Narrenzunft Schaflingen. Bei einem solchen Engagement sind laut Zunftmeister Thomas Bertsche die nächsten 200 Jahre gesichert.

Die Leitung der Schäflegruppe und des Fanfarenzuges und der Narrenpolizist wurden neu besetzt. Beim Lied der Zedlergruppe bei der Schellenübergabe des bisherigen Narrenpolizisten Rainer Graf an seinen Nachfolger Marco Nikodem sangen alle mit. Der neue Polizist musste beim Schellen nach dem Takt des Musikvereins seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Der Worbilo dankte dem Zunftmeister und seiner Angela Bertsche dafür, dass er jetzt seit 20 Jahren als Narrenpräsident die Narrenzunft leitet. Es herrschte eine ausgelassene närrische Stimmung. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Fanfarenzug und der Musikverein Worblingen. Alle freuen sich schon auf das Adventsleuchten am 9. Dezember und auf die kommenden Fasnachtstage. redaktion@wochenblatt.net



Der alte Narrepolizist Rainer Graf und sein Nachfolger Marco Nikodem.

swb-Bild: Verein

Rielasingen-Worblingen

Spielzeuggörse in Bartholomäus

Am Samstag, 18. November findet von 9.30 Uhr bis 12 Uhr wieder eine Spielzeuggörse mit Bücherflohmarkt in der Unterkerche St. Bartholomäus in Rielasingen statt. Spielzeug- und Bücherspenden können am 16. und 17. November in der Unterkerche abgegeben werden. Tischreservierungen für die Spielzeuggörse werden im Pfarrbüro St. Bartholomäus unter 07731/ 90558-0 angenommen. Der Erlös der Tischmiete kommt bedürftigen Familien zugute, kündigen die Veranstalter an. redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Adventskonzert in Rielasingen

Der Akkordeon-Spielring veranstaltet am 1. Advent um 15 Uhr in der Talwiesenhalle Rielasingen sein Weihnachtskonzert. Es musizieren das Hauptorchester, das Schüler- und Jugendorchester, sowie eine Mundharmonikagruppe und das Fun-Orchester des Spielringes. Außerdem wirken Akkordeonschüler der JMS Höri mit. Als Gäste bereichert der Jugendchor Neuhausen-Engen den diesjährigen Programmablauf. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Weitere Infos: www.akkordeon-spielring.de.

Rielasingen-Worblingen

Noch mehr Lehrstellen 12. Börse in der Hardberghalle



Christian Heller, Lehrer und Ausbildungsbeauftragter der TBS, Richard Maisch vom HGV, der Vorsitzende des HGV, Michael Pätzholz, sowie Schulleiter Werner Metzger und Konrektor Christian Keller.

Die Ten-Brink-Schule sowie der örtliche Handel- und Gewerbeverein (HGV) freuen sich gemeinsam als Kooperationspartner über die Durchführung der 12. Lehrstellenbörse in der Hardberghalle im Ortsteil Worblingen am kommenden Samstag, 18. November, von 10 bis 13.30 Uhr. Es werden sich in diesem Jahr 30 Firmen aus verschiedenen Branchen präsentieren und den Jugendlichen einen interessanten Einblick in die Berufswelt geben, wurde im Rahmen der

Medienkonferenz von den Veranstaltern angekündigt. Bei den Infoständen von örtlichen und regionalen Betrieben werden dieses Mal erstmals auch Möbel Braun und EDEKA vertreten sein. Das besondere an der Börse ist, dass bei den meisten Unternehmen die Auszubildenden selbst mit dabei sind, also auch über ihrer persönlichen Erfahrungen sprechen können. Für Jugendliche wird die Lehrstellenbörse auch als ideale Plattform angesehen, um sich

nach Praktikumsplätzen umzuschauen. Die Bewirtung der Lehrstellenbörse übernimmt die Klasse R 9b der Ten-Brink-Schule. Interessierte Firmen können sich kurzfristig noch bis zum 16. November mit einem Stand bei der Lehrstellenbörse anmelden bei: Richard Maisch, Sparkasse Rielasingen (07731/8211850) oder Werner Metzger, Ten-Brink-Schule, (07731/924730), so die Veranstalter. redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Eine Lobby der Versehrten VdK Rielasingen feierte 70. Geburtstag

Kaum jemand kann sich vorstellen, welche Not in den ersten Jahren nach dem letzten Weltkrieg herrschte, als nicht nur Millionen Menschen ihr Leben verloren hatten, weitere Millionen ihre Heimat und nochmals weitere Millionen Menschen ihre Gesundheit und Unversehrtheit – oder ihren Mann oder Partner. Diese Zeiten wurden für viele Senioren wieder lebendig, als der Sozialverband VdK (damals gegründet als Verband der Kriegversehrten und Hinterbliebenen) kürzlich in der Rielasinger Unterkerche seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Die Vorsitzende E. Carina Klede-Arman hatte sich tief in die Chronik eingearbeitet, denn der Verband musste sich damals sehr schnell gründen um den benachteiligten Menschen eine starke Stimme zu verschaffen, denn sie drohten in der allgemeinen Not schlicht unterzugehen. Schon zwei Wochen nach der Gründung eines Singener Ortsverbands hatte man in Rielasingen zusammengefunden. Personen wie Helmut Senn als Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender, die unermüdliche Irma Graf, Kurt Ueltzhöffer, Elisabeth Dullenkopf oder der spätere Kreisvorsitzende Ernst Günther Hahn wurden in ihrem Vortrag gewürdigt. Am Anfang ging es um profane Dinge wie die Versorgung mit Holz oder Kohle für den Winter, oder um tragbare Schuhe, die sich da-



Die aktuelle Vorsitzende des VdK Rielasingen-Worblingen, E. Carina Klede-Arman, stellte zum 70. Geburtstag des Ortsverbands die Chronik seit den Anfängen ausführlich vor.

swb-Bild: of

mals kaum ein »Versehrter« leisten konnte. Durch den Kreisverband konnte jedoch Professionalität aufgebaut werden, mit der viele soziale Forderungen direkt bei der Politik landeten, was manche Verbesserung bewirken konnte. Noch der 25. Geburtstag sei kein Grund zum Feiern gewesen, kommentierte die Vorsitzende. Der ständige Kampf mit dem Gesetzgeber gegen die Benachteiligung der Schwächeren gehöre noch heute zum »Geschäft« des VdK, der durch die Auslandseinsätze der Bundeswehr wie auch durch die Öffnung für Menschen mit Behinderung ein neues Arbeitsfeld dazubekommen habe, wurde dabei deutlich gemacht. Bürgermeister Baumert dankte in seinem Grußwort für den gewaltigen ehrenamtlichen Einsatz des Ortsverbands in der

Gemeinde. Gerade durch die Alterung der Gesellschaft sieht er diese vor Herausforderungen an »allen Ecken und Enden«. Er musste auch bestätigen, dass der jungen Generation einfach die Betroffenheit noch fehle, um sich in Verbänden wie diesem zu engagieren. Auch der Bezirksvorsitzende Uwe Würthenberger und der Kreisvorsitzende Ekkehard Strehle machten auf die Notwendigkeit der Lobby des VdK aufmerksam: die Rentengesetzgebung brachte eine nachhaltige Reform, weil frühere Koalitionszusagen nie eingehalten worden seien. »Wir sind sehr oft der letzte und einzige Rettungsanker für viele Menschen gewesen«, so Würthenberger. Deshalb sei man unverzichtbarer Teil der Gesellschaft. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net